

MAYA ROCHAT
WATER IS COMING
24.10.2024 – 23.02.2025

1. EINFÜHRUNG

Photo Elysée gewährt Maya Rochat freie Hand für eine immersive Installation zum Thema Wasser.

In dem eigens für das Museum konzipierten Projekt hat die Schweizer Künstlerin vor allem Filmaufnahmen auf und unter Wasser gedreht, die sie zunächst in Video-Montagen überarbeitet, bevor sie sie projizierte und mit gedruckten Bildern überlagerte.

So konfrontiert sie beispielsweise die gewaltige Dynamik von Wellen mit Kunststoffgewächsen in einem Aquarium, in dem der Wasserpegel allmählich ansteigt. Diese Spannung zwischen Schönheit und der Angst, die mit der wachsenden Zerstörung unseres Planeten einhergeht, bildet eine Konstante in Maya Rochats Werk.

Seit vielen Jahren arbeitet die Künstlerin mit einer Vielzahl von experimentellen Trägermedien. In ihrem multimedialen Werk wird das Bild zu einem Wandfresko, einem Leuchtkasten, einem bedruckten Teppich, einer gewebten Decke ... Ihr künstlerischer Ansatz ist ein Spiel mit Materialität, mit Massstäben, mit Farben und Transparenz. Auf diese Weise verändert sie auch die Art, in der wir die Dinge betrachten und schenkt uns ein Erlebnis des Lebensraums Wasser an den Grenzen unserer Realität.

Durch die Unterlegung ihrer Bilder mit den musikalischen Klängen des Künstlers Blackout erschafft Maya Rochat eine Atmosphäre, die uns in eine Art Schwebezustand zu versetzen scheint. *Water is coming* wird zur Metapher unseres Erlebens der Welt. Wir sind eingeladen, uns die Zeit zu nehmen, inmitten dieses facettenreichen Raumes, in dem das Lebendige eine Metamorphose durchläuft und sublimiert wird, innezuhalten und uns unseren Gedanken und Empfindungen zu überlassen.

Über diesen Umweg lädt Maya Rochat uns dazu ein, uns wieder mit den Energien zu verbinden, aus denen wir gemacht sind, und regt uns gleichzeitig dazu an, über die Zukunft unserer Ökosysteme und unseren Einfluss auf die Umwelt nachzudenken.

2. BIOGRAFIE

Maya Rochat ist eine visuelle Künstlerin aus der Schweiz. Sie arbeitet mit verschiedenen Medien in den Bereichen Fotografie, Malerei, Video, Installation oder Performance. 2009 schloss sie ihr Studium an der École cantonale d'art de Lausanne (ECAL) ab; 2012 folgte der Abschluss an der Haute école d'art et de design (HEAD). Ihre Arbeiten wurden in zahlreichen grossen Ausstellungshäusern gezeigt, darunter die Maison Européenne de la Photographie (MEP, Paris), die Tate Modern (London) und das Palais de Tokyo (Paris).

Traduit par Julia Noack

Die Ausstellung wird unterstützt von der Fondation Leenaards, der Partnerin des Projekts „Résonances“, welches die drei Museen auf Plateforme 10 durch thematische Aufträge an Künstler aus der Region miteinander in Dialog setzt.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Département fédéral de l'intérieur DFI
Office fédéral de la culture OFC



**FONDATION
LEENAARDS**